

*Guten Tag,  
liebe Leserinnen und Leser,*



Sie wissen, dass die Nähe eines Menschen gut und froh machen kann.

Sie wissen, dass die Nähe eines Menschen gesund machen kann.

Sie wissen auch, dass das Zeithaben für einen Menschen mehr ist als Geld.

Des Weiteren wissen Sie auch, dass das Anhören eines Menschen Wunder wirken kann als auch das Wohlwollen für einen Menschen und dass ein Vorschuss an Vertrauen hundertfach auf uns zurückkommen kann.

Sie wissen auch, dass Weihnachten ein Symbol der Hoffnung ist, eine Hoffnung, dass in der Verantwortung der Geschichte – der Laubacher Geschichte – viel in Gang kommen kann.

Liebe Laubacherinnen und Laubacher, Sie sollen wissen, dass ich davon überzeugt bin, dass die weihnachtliche Botschaft vom Frieden auf Erden in Laubach keine Illusion ist.

Lassen Sie uns gemeinsam im politischen/gesellschaftlichen Miteinander daran arbeiten, Ihr



Horst Lang,  
stellv. Fraktions-  
vorsitzender FW

## Traumjob Bürgermeister

Die FW suchen für Bürgermeisterwahlen 2014/15 in Pohlheim, Buseck und Wetenberg geeignete, auch parteilose/unabhängige Kandidaten. Voraussetzung: Erfahrung in Führung, Teamfähigkeit und der Wille, mit allen Bürgern sachorientiert ohne Parteibrille die Zukunft zu gestalten. Bewerbungsfrist: 31.12.13. Info: [www.fw-kreisgiessen.de](http://www.fw-kreisgiessen.de)



Foto: Georg Pimeisl

*Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern  
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

**FREIE WÄHLER LAUBACH**

ARTUR NIESNER, 1. Vorsitzender DR. ULF HÄBEL, Fraktionsvorsitzender

## Bürgermeisterwahl 2014: Klug tritt an

**Parteiloser Amtsinhaber kandidiert für zweite Periode**

**Laubach.** „Es sind sicher die schwierigsten Zeiten, in denen ich die Verantwortung übernommen habe. Aber die Aufgabe als Bürgermeister und der Kontakt mit den Menschen machen mir jeden Tag aufs Neue viele Freude. Und weil wir in vielen Bereichen der Stadtentwicklung gut vorankommen,



möchte ich meine Arbeit gerne zusammen mit Ihnen fortsetzen“, sagte Peter Klug am 6. Dezember, als er mit seiner Frau Verena seine Kandidatur für die Bürgermeisterwahl Ende 2014 bekannt gab.

Der Ort des Pressegesprächs, die neu gestaltete Cafeteria im Hallenbad, war ganz bewusst gewählt: Der

Erhalt des beliebten Familien-Bades trotz Schutzschirm-Zeiten, die erfolgreiche technische und finanzielle Sanierung, die spendenfinanzierte Solarbeheizung des Freibades oder steigende Besucherzahlen: Das Schwimmbad war und ist ein Schwerpunkt der Amtszeit des 34jährigen. Und es ist ein Erfolg auf

ganzer Linie — und ein Projekt mit Symbolkraft für seine etwas andere Art Politik zu machen: Erhalt von Infrastruktur im ländlichen Raum, Familienfreundlichkeit, Investieren in Wirtschaftlichkeit, Abbau von Schulden und vor allem Förderung des Gemeinsinns und bürgerschaftlichen Engagements. Das gilt für die Bäder mit ihren rund 900 Fördermitgliedern und einem beherten Team an Angestellten ebenso wie für andere Bereiche unserer Stadt: Für Peter Klug sind die Menschen das größte Kapital für unsere Zukunft. Für sie möchte er auch ab 2015 weiter Bürgermeister bleiben.



# Gedimmtes Licht statt Nachtabschaltung

**Gleiche Einsparung, mehr Sicherheitsgefühl — OVAG jetzt am Zug**

**Laubach.** Die Wogen schlugen hoch, als es zwischen 1 und 5 Uhr stockfinster wurde. Die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung — Teil des Sparpakets zum Rettungsschirm — sorgt vor allem bei Frauen für subjektives Unsicherheitsgefühl.

Mitte November gab es eine Einigung zwischen Politik und Bürgerinitiativen: Auf 50% der Leuchtleistung gedimmtes Licht die ganze Nacht statt bisher erst volle, ab 22 Uhr dann halbe Beleuchtung, dann Nachtabschaltung. Die finanzielle Einsparung ist mindestens genauso hoch und das Sicherheitsgefühl bedient. Jetzt ist die OVAG am Zug, den Beschluss technisch in die Tat umzusetzen.

Entscheidend für die erfolgreiche Suche nach einem Konsens war der sachliche, konstruktive Dialog der



Facebook-Initiative „Licht für Laubach“ um Ralf Gontrum, Heiko Mölcher, Birgit Kubala und Claus Dornowski. Statt plumpem Protest hatten sie tolle Ideen, sammelten Spenden und suchten mit der Politik nach Möglichkeiten, wie man Wieder-Anschaltung der Straßenlampen und Einsparung zusammen bringen könnte. Und sie verbat sich Beschimpfungen oder Versuche, ihre Initiative politisch zu vereinnahmen. Diese Art unterscheidet „Licht für Laubach“ wohltuend von anderen Bürgerinitiativen, bei denen maßgebliche Akteure mehr politischen Profit schlagen als konstruktiv Lösungen suchen wollen. „Licht für Laubach“ hat gezeigt wie es geht: Gemeinsam statt gegeneinander auch bei schwierigen Themen Lösungen suchen und finden.



**Im „Weinberg“ in Wetterfeld** floriert die Bebauung der über Jahre brach liegenden Grundstücke. Nachdem Bürgermeister Klug im Herbst 2011 den Grundstückspreis auf 69 Euro absenken ließ, sind im ersten Bauabschnitt bis auf vier alle Grundstücke verkauft. Der zweite Abschnitt zum Kreisel soll 2014 erschlossen sein. Hier gibt es für die insgesamt 26 Grundstücke bereits zwölf Reservierungen. Verkauft sind bereits sieben Parzellen, auf denen das Betreute Wohnen des Pflegedienstes Zimmermann entstehen soll. Im Dezember 2014 will er eröffnen.

## Freie Wähler für Sie im Magistrat:



Hans Peter Lindner  
Lauter  
Stadtrat



Hans Walter Parr  
Gonterskirchen  
Stadtrat



Axel Semmler  
Altenhain  
Stadtrat

## Freie Wähler für Sie im Stadtparlament:



Joachim M. Kühn  
Wetterfeld  
Stadtverordnetenvorsteher



Dr. Ulf Häbel  
Freienseen  
Fraktionsvorsitzender  
Mitglied im Haupt- und  
Finanzausschuss



Horst Lang  
Laubach  
stv. Fraktionsvors.  
Mitglied im Haupt- und  
Finanzausschuss



Klaus Emrich  
Röthges  
stv. Fraktionsvors.  
Mitglied im Umwelt-, Bau-,  
Planungsausschuss



Elisabeth Frank  
Münster  
Stadtverordnete



Bernd Bigdun  
Laubach  
Stadtverordneter



Ralf Gottwals  
Gonterskirchen  
Stadtverordneter  
Ortsvorsteher in  
Gonterskirchen



Anne Sussmann  
Laubach  
Stadtverordnete  
Mitglied im Jugend-,  
Sport-, Kulturausschuss



Josef Neuhäuser  
Laubach  
Stadtverordneter



Artur Niesner  
Ruppertsburg  
Stadtverordneter  
Ortsvorsteher in  
Ruppertsburg



Günther Semmler  
Laubach  
Stadtverordneter  
Fraktionsvorsitzender  
im Kreistag



Andreas Straka  
Ruppertsburg  
Stadtverordneter  
Vors. d. Umwelt-, Bau-  
und Planungsausschuss



## Aktuelles aus dem Stadtparlament

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 13. November verschiedene wichtige Beschlüsse gefasst.

So wurde der **Nachtragshaushalt 2013** beschlossen. Der Fehlbetrag verringerte sich um 435.611 Euro auf minus 740.081 Euro.

Mit dem von Bgm. Klug vorgelegten Etat 2014 geht der finanzielle Aufwärtstrend weiter: Das Jahresdefizit sinkt weiter auf 726.066 Euro. Rechnet man die (nicht zahlungswirksamen) Abschreibungen in Höhe von 735.600

Euro heraus, erwirtschaftet Laubach 2014 erstmals seit vielen Jahren wieder einen Überschuss in Höhe von 10.000 Euro.



**Klaus Emrich**  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Mit dem Beschluss des Konzept „**Kultur in Laubach 2014+**“, erarbeitet

von einem überparteilichen Team aus Politik- und Kulturvertretern, ist die Basis gelegt, das hochwertige Angebot an Kultur in der Großgemeinde trotz zurückgehender Zuschüsse zu erhalten.

Um private Einzel-Neubau-Vorhaben zu ermöglichen und Familien eine Perspektive zu geben, machte man durch Satzungsbeschluss von Bebauungsplänen den Weg dafür frei, und zwar in der Herrenhausgasse und dem Wiesgarten in Wetterfeld und der Altenhainer Straße in Freienseen.

Der **Lückenschluss des Bahn-Radwegs** Hungen-Laubach, der hinter Villingen im Feld endet, soll 2014 in abgespeckter Form kommen. Bis zum „Promilleweg“ bei Röthges sollen 2,8 km ausgebaut werden; danach geht es durch „Sträucher“ und Industriegebiet auf bestehenden Straßen bis Laubach. Zu den Kosten (550.000 Euro) gibt es 350.000 Euro Landeszuschuss. 130.000 Euro sind durch Trassenkauf und Planungskosten verausgabt. Bei einem Projektstopp wären diese Gelder ebenso verloren wie der Landeszuschuss, der dann in andere Regionen Hessens fließt.



Foto & Infos: [www.bahnradwege-hessen.de](http://www.bahnradwege-hessen.de)

## Finanzen erstmals im Aufwind

**Klug: Strikter Sparkurs zeigt Wirkung — Schulden um 10 Mio. Euro abgebaut**

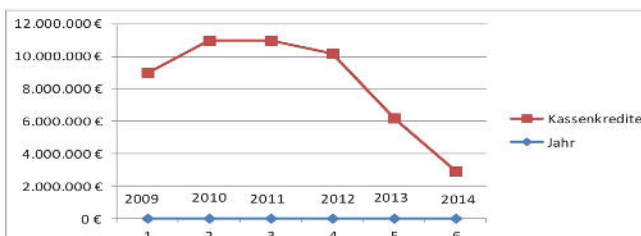
**Laubach.** Die Entscheidungen waren nicht einfach und bei mancher Umsetzung hagelt es bis heute harschen Protest: Zum Sanierungskurs bei den Stadtfinanzen gibt es für Bürgermeister Peter Klug (parteilos) aber keine Alternative. Als er 2009 sein Amt in Laubach antrat, fand er einen Schuldenberg von 37,5 Mio. Euro vor. Jahr für Jahr kamen weitere 1 bis 2 Mio. Euro Defizit aus dem laufenden Betrieb hinzu.



**Peter Klug**

2012 leitete Klug den Wandel ein. Der kommunale Schutzschirm des Landes bot die Möglichkeit der einmaligen Teil-Entschuldung samt jährlicher Zinsdiensthilfen. Die bittere Pille: Steuer- und Gebührenerhöhungen und ein dauerhaft strikter Sparkurs in allen Ausga-

bebereichen. Das gute Signal: Der Sanierungskurs zeigt Wirkung: Die Stadt ist mit Defizit- und Schuldenabbau weiter als noch 2012 geplant: 2013 liegt das Betriebsergebnis um 435.611 Euro über Plan, 2014 ebenfalls um 458.534 Euro besser als es der Sanierungskurs vorsieht. 2015 soll das Defizit noch 234.345 Euro betragen und 2016 steht erstmals eine „schwarze Null“ im Ergebnis, danach sind Überschüsse vorgesehen zum Abbau des Verlust-Vortrags. Dispo-Kredite, mit denen die Stadt über Jahre ihre täglichen Ausgaben finanzierte, will Klug 2014 gar keine mehr aufnehmen und hätte dann den Schuldenberg auf unter 25 Mio. Euro abgebaut.



## GEGENDARSTELLUNG

„In der Zeitung FW-aktuell Nummer 32 — Oktober 2013 — ist auf Seite 2 ein Beitrag unter der Überschrift ‚Standpunkt — Der Graf und Windkraft‘ mit unwahren Behauptungen enthalten. Unwahr ist die Behauptung, dass ich noch im August 2012 — wenige Wochen vor Gründung der Bürgerinitiative — selbst einen Windpark in eigenem Wald bei Weickartshain projektierte. Wahr ist, dass ich weder einen Windpark selbst projektiert noch einen entsprechenden Auftrag erteilt habe.“

Karl Graf zu Solms-Laubach

### In eigener Sache:

Diese Gegendarstellung erreichte unsere Redaktion in Form eines förmlichen Schriftsatzes der Frankfurter Anwältin von Graf Solms. Nach dem Pressegesetz sind wir zum Abdruck verpflichtet. Eine Gegendarstellung ist formal jedoch keine Korrektur oder Richtigstellung, sondern nur eine Klarstellung einer Position.

In der Sache selbst verweisen wir auf den Gießener Anzeiger vom 9. August 2012. Unter der Überschrift „Doppelter Widerstand gegen gräfliche Windkraftpläne“ wird ausführlich über die damals offenbar noch bestehenden Absichten zur Errichtung von Windkraftanlagen in gräflichem Forst und die Gegenwehr aus Weickartshain und Weitershain berichtet — wenige Wochen vor der Gründung der Bürgerinitiative gegen Windkraft in Laubach durch den Grafen.

### Aus dem Landkreis:

## Zulassungsstelle und alter Bahnhof im Blick

**Laubach.** Die Zukunft der Kfz-Zulassungsstelle Laubach und des leer stehenden alten Bahnhofs sind derzeit im Focus. „Im Zuge seiner Sparpolitik stellt der Kreis bis Frühjahr 2014 seine Kfz-Zulassung insgesamt auf den finanziellen Prüfstand“, berichtet Oliver Meermann, ehrenamtlicher FW-Kreisbeigeordneter aus Lauter. Welche Sanierungskosten stehen in der zentralen Zulassungsstelle bei Kleinlinden an? Welche Kostenstruktur hat die Außenstelle Laubach und lohnt eine Zusammenlegung zentral an der Gießener „Automeile“?



**Oliver Meermann**

Den alten Bahnhof hat der Internationale Bund kürzlich geräumt, der Jugendraum ist derzeit ungenutzt. Interesse an einer Nutzung hat das Beratungszentrum Laubach-Grünberg, das sein ohnehin breites Angebot um eine Tagesgruppe für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche der Region dort erweitern könnte.





**Wolf und Bleuel**, die „Zweckgemeinschaft für angewandte Unterhaltung“, gastierten kürzlich im Wetterfelder Bürgerhaus. Den Freien Wählern Laubach war es erneut gelungen, die beiden Künstler mit ihrem Jubiläumsprogramm „Alles Gute – 20 Jahre Wolf und Bleuel“ für eine Benefizveranstaltung zu verpflichten. Der Erlös der Veranstaltung geht dieses Mal an den Förderverein Laubacher Schwimmbäder. „Eine tolle Veranstaltung“, kommentierte Lutz Köppen, Vorsitzender des Fördervereins, diesen außergewöhnlichen Abend und bedankte sich bei Artur Niesner für das Engagement der Freien Wähler und deren Unterstützung. Mit standing ovations, lang anhaltendem Applaus und dem Wunsch der Besucher: „Die müssen im nächsten Jahr wieder kommen!“ ging ein toller Abend zu Ende. (Foto: GAZ)

**Herzlichen Glückwunsch...**

...sagen Laubachs Freie Wähler Günther Semmler zum 60. Geburtstag. Seinen „Runden“ feierte er kürzlich im Kreis von Freunden, Kollegen und seiner Familie.



Für die Freien Wähler ist Semmler seit fast 30 Jahren kommunalpolitisch aktiv, vom Ortsbeirat über Stadtparlament, Magistrat bis zum Kreistag. 12 Jahre vertrat er als Erster Stadtrat in Laubach ehrenamtlich die Bürgermeister Alfred Funk und Claus Spandau. Wir sagen Dankeschön und wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft.

**... kurz berichtet ...**

Für das **Gerätehaus der Feuerwehr in Gonterskirchen** stehen bis Mitte 2014 wichtige Entscheidungen an. Der technische Prüfdienst Hessen reklamierte bauliche Mängel, etwa Umkleiden in der Fahrzeughalle, keine nach Geschlechtern getrennten Umkleiden und Sanitärebereiche, zu geringe Tür- und Einfahrtsbreiten oder eine fehlende Abgas-Absaugung. Die vom Ort favorisierte Lösung durch einen Anbau ans Gebäude scheitert am Widerstand eines Anliegers, der weder einer Grenzbebauung zustimmt noch Gelände verkauft. Ferner würden durch einen Eingriff in das Bürgerhaus-Gebäude auch teure Auflagen für andere Gebäudeteile greifen. Deshalb könnte ein Neubau die wirtschaftlichere Lösung sein. Weil die Stadt bis Sommer 2014 die Anträge auf Landesförderung stellen muss, hat Bürgermeister Klug eine Projektgruppe aus Feuerwehr, Ortsbeirat und Verwaltung eingesetzt, die Lösungen erarbeiten soll. Gonterskirchen hat die stärkste Einsatzabteilung nach der Kernstadt und ist auch tagsüber einsatzbereit.

*Ach ja, da war doch noch ...*



die Sache mit der Nachtabschaltung. Hier hat die Bürgerinitiative „Licht für Laubach“ einen Erfolg errungen, fair, sachlich und unpolitisch. Glückwunsch! Nachdem jetzt das Stadtparlament eine Dimmung statt Nachtabschaltung beschlossen hat, muss nun die OVAG schnell handeln. Je länger es dauert, desto eher tritt ein Dunkelheits-Gewöhnungseffekt ein. Und dann? Nein, Weihnachten steht vor der Tür. Und Weihnachten ohne Licht? Das geht gar nicht!

Genau genommen hatten wir ja in Laubach schon Anfang November Weihnachten — bei der „Schlossweihnacht“! Dass es Spekulation und Lebkuchen schon ab August im Supermarkt gibt, ist schlimm genug. Aber ein „Weihnachtsmarkt“ am 2. November? Die Besucherzahlen mögen den Veranstaltern zwar recht (Profit) gegeben haben, die kritische öffentliche Meinung dürfte ihnen aber nicht entgangen sein. Der katholische Pfarrer Wunderle brachte es gereimt auf den Punkt:

*„Es wird ja ein Markt von der Stadt selbst gemacht, der wirklich Kalender und Zeiten bedacht“.*

Auf diesem neugestalteten „Laubacher Weihnachtsmarkt“, diesmal auch rund um die Kirche, konnte man zur rechten Zeit echte, weihnachtliche Stimmung erleben. Ganz ohne Eintritt, meint euer

*Hega*

In **Altenhain** ist das Dach der Trauerhalle erneuert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 7000 €, wovon die Jagdgenossenschaft Altenhain 3500 € für das Material bereitgestellt hat. 2014 übernimmt der Sportverein im Rahmen des städtischen Programms „Zurück ins Dorf“ (ZID) die Pflegearbeiten für Rasenflächen auf Spielplatz, Friedhof und an der Bushaltestelle in dörflicher Eigenleistung. Hierzu hat der Sportverein vorab eigene Mittel in Höhe von ca. 6.200 € abzüglich 1.500 € städtischem Zuschuss zur Anschaffung von Mähgeräten aufgewendet.

Beim Umbau des **Wetterfelder Feuerwehr-Gerätehauses** in Eigenleistung stellte die Stadt das Material, wie von uns im letzten FW-aktuell irrtümlich berichtet, sondern private Sponsoren bzw. Lieferanten. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Impressum: **FW-aktuell** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Laubach. Verantwortlich für den Inhalt: Artur Niesner, Dr. Ulf Häbel, Laubach. - Auflage dieser Ausgabe 4200 Stück. Redaktion: Dirk Obwald, Heinz Galonska, Joachim M. Kühn, Dr. Ulf Häbel, Hans-Jürgen Seip, Jens Kirschner. Telefon: 06405/7294. E-mail: hega-laubach@gmx.de

Ich hab's aus ... *Laubach*

Auch in dieser Ausgabe stellen wir wieder ein Geschäft aus Laubach vor, das bei der Qualität seiner Produkte heraussticht:

**Café Göbel-Eggebrecht: Backen wieder nur nach Großväter Sitte**

Zurück in die Zukunft: Seit Frühsommer hat das Traditionscafé Göbel-Eggebrecht seine Produktion umgestellt. „Wir lieben unser Handwerk und verzichten konsequent auf unnatürliche Zusätze, chemisch-synthetische Emulgatoren, Brötchenbackmittel, fertige Teigsäuerungs- oder Konservierungsmittel, gehärtete Fette oder ‚naturidentische Aromastoffe‘“, berichtet Annette Eggebrecht. Statt Fertigbackmischungen oder gar Tiefkühlbackwaren - anderswo längst üblich — backen die Bäckermeister Nitschke und Gall nach hauseigenen Rezepturen nur mit guten Lebensmitteln aus reinen Rohstoffen wie Mehl, Hefe, Körnern, Kartoffeln, frischen

Möhren und naturbelassenem Obst. Weil das natürliche, vollmundige Aroma lange Reifezeiten der Vorteige benötigt, gab es auch neue Produktions- und Öffnungszeiten. Die Kunden sind schon jetzt begeistert.

Sie können die Qualitätsbackwaren mittwochs bis sonntags erwerben. Montags ist Ruhetag, dienstags hat das Café ab 14:00 Uhr geöffnet. Infos unter 06405-9138-0 oder [www.cafegoebel.de](http://www.cafegoebel.de).



Bäckermeister Jörg Nitschke (Diddi) und Bäcker- und Konditormeister Gregor Gall